

Germania Halle.

37 & 39 Süd Delaware St.

Der beliebteste und
bestausgestattete
Tanzsaal in der Stadt.

Hauptquartier

Für alle deutschen Vereine.

Club- und Versammlungs-
Zimmer zu mäßigen Preisen zu
vermieten.

Telephon 580

Christian Ries,
Eigentümer.

Jefferson Hotel

101-105 Ost Süd Str.

Neues Telephon 4407.

Vollständig neu umgebaut und renoviert.

...Deutsches Gasthaus...

Mit meinem Hotel ist eine hübsche geräu-
mige Halle verbunden, die ich Vereinen und
Lagen zu mäßigen Preisen vermiete.

Peter Hammerle & Co.,
Manager.

Ottmar Keller,

Saloon

225 Ost Washington Str.

Telephon 2227.

Eine schöne, geräumige Halle für
Vereine, Lagen, Clubs und
Läden zu Verfügung.

Jacob Schulmeyer

Taubenschlag

Erstklassige deutsche Wirtschaft und
Gasthaus.

1521 Shelbystraße.

Tel. Alt Prospect 927.

Meine Freunde und das allgemeine Publi-
kum ist zu einem Besuch freundlich einge-
laden.

COLUMBIA HALLE

301 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete

Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle

Deutschen Vereine und Unions

Club- und Versammlungszimmer zu

mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

Neues Telephon 9387.

REGULA'S HALLE

1708 Süd Ost Straße,

Neu renoviert, passend für kleine Gesellschaften.

Lagen und anderen Versammlungen billig zu

vermieten, verbunden mit einer erstklassigen

Wirtschaft.

Importierte Weine und gute Cigarren.

A. REGULA.

Wm. Stocfler

Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.

Neues Telephon 2901.

Peter Scheib's

Wirtschaft

"16 to 1"

Ende der Brightwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

Doc. D'Conner und Allen McCarty

Schankhalter.

Italien's

Gunst steht hoch im Ansehen der Großmächte des
europäischen Kontinents.

Neues Ministerium vervollständigt. — Unwetter fordert kolossale Opfer. —
Wollen die Scheidung. — Russische Matrosen meutern. — Verdacht
der Spionage. — Endlich Verständigung. — Hungersnoth droht.
— Goldreichthum von Alaska. — Spitze gegen den Drei-
bund. — Japanischer Schooner beschlagnahmt.

Italien.

Spitze gegen den Drei-
bund.

Rom, 23. Okt. Die Führer der
franzosenfreundlichen Partei gaben
heute Abend hier ein Dinner zu Ehren
des Herrn Lodovico, der früher einmal
französischer Marineminister gewesen ist
und an Giuseppe Garibaldi's Zug mit
tausend Freiwilligen nach Sizilien im
Jahre 1860 theilgenommen hat. Herr
Lodovico hat sich auf eine Entente zwi-
schen Frankreich und Italien hinge-
setzt. Das heute Abend veranstaltete
Dinner sollte die deutschfreundlichen
Rundgebungen, welche der Besuch des
deutschen Staatssekretärs des Auswärtigen,
Herrn von Tschirschky, herbeigeführt
hat, weit machen. Herr Lodovico hielt
eine Rede des Inhalts, daß die englisch-
französische Entente das Ansehen der
Welt geändert hätte. Selbst ohne Bünd-
nisvertrag müßte Italien sich Frank-
reich und Großbritannien anschließen,
denn der Triumph der demokratischen
Prinzipien hinge von diesen drei libera-
len Mächten ab. Ihr Zusammenhalten
bedeute auch die Aufrechterhaltung
des Friedens, der, wie Herr Lodovico
sagte, nur durch die Rivalität zwischen
Großbritannien und Deutschland be-
droht wäre.

Frankreich.

Neues Ministerium ver-
vollständigt.

Paris, 23. Okt. Das neue Mi-
nister-Rabinet ist aus folgenden Mi-
nisterien aller politischen Parteien des
Landes zusammengestellt:

Premier- und Minister des Innern —

M. Clemenceau.

Justiz-Minister — M. Guigot-Des-
forges.

Minister des Auswärtigen — M. Pichon.

Minister des Erziehungswesens — M.

Briand.

Finanz-Minister — M. Caillaux.

Kriegs-Minister — General Picquart.

Marine-Minister — M. Thomson.

Handels-Minister — M. Doumar-
gue.

Minister der öffentlichen Bauten —

M. Barthou.

Landwirtschafts-Minister — M.

Ruaud.

Arbeits-Minister — M. Viviani.

Das Portefolio des Ministers der

Kolonien wurde heute Herrn M.

Millies-Bacroix angeboten, der es je-
denfalls acceptiren wird.

Salvador.

Unwetter forderte kolos-
sale Opfer.

San Salvador, 23. Okt. Die telegraphische Verbindung mit dem
Inneren des Landes ist wiederberge-
stellt und es treffen Nachrichten über
das Unheil, welches der furchtbare Or-
kan angerichtet hat, ein. Ueber hun-
dert Personen sind in Grabeque er-
trunken. Gewaltige Massen von
Schwefelwasser wurden aus dem Vul-
kan Chulo ausgeworfen und überfluteten
die Stadt Panquinalco, deren Be-
wohner zum größten Theile umkamen.
Von anderen Punkten treffen ebenfalls
Klatschschichten ein. Mientento und
andere Orte sollen von den Fluthen
weggerissen sein. Der Schooner „An-
geles“ ist zwischen Corinto, Nicaragua
und Amapala, Honduras, mit Mann
und Maus untergegangen. Die Fluthen
haben Seiden aus den Gräbern
gerissen und fortgeführt. Die Eisen-
bahnen in Honduras sollen schwer ge-
litten haben.

Sammlungen für die Heimgekehrten
werden veranstaltet und Präsident Sa-
lazar hat eine beträchtliche Summe ge-
schänkt.

Großbritannien.

Wollen die Scheidung.

London, 23. Oktober. Der

Herzog und die Herzogin von Marlbo-
rough können sich nicht vertragen und
wollen auf friedlichem Wege und ohne
Aufsehen auf einander geschieden sein.
Das ist nun kein Geheimniß mehr. Sie
leben seit 18 Monaten getrennt. Die

Herzogin, eine geborene Consuelo Van-
derbilt, Urenkelin des Commodore Van-
derbilt, des ehemaligen Führers
von Staten Island, bewohnt mit ihren
beiden Söhnen, dem Marquis of
Blandford und Lord Ivor Spencer
Churchill, neun beziehungsweise acht
Jahre alt, den alten Herzogsfitz Wlen-
heim. Dorthin begab sich ihr Vater,
W. R. Vanderbilt, der ernstlich eine
Ausöhnung versucht. Der Herzog ist
von Wlenheim abwesend. Unverträglich-
keit der Charaktere ist der Grund,
den die Gesellschaft als Ursache für den
Zwiespalt angiebt.

Deutschland.

Russische Matrosen
meutern.

Riel, 23. Oktober. Auf einem
kleinen russischen Schooner, der seit
mehreren Tagen in Ipehoe, Schleswig-
Holstein vor Anker lag, brach eines
Abends unter der Mannschaft eine
Meuterei aus. Die Aufrechter Inbe-
halten des Kapitän und den Steuernann,
bemächtigten sich der Schiffskasse und
suchten das Weite. Bis jetzt konnte von
ihnen Niemand wieder eingefangen
werden.

Verdacht der Spionage.

Liegnitz, 23. Oktober. Der

während der Kaisermandat wegen
Verdachts der Spionage verhaftete che-
mische österreichische Offizier Paul
Bartmann wird demnächst nach Berlin
und später nach Leipzig gebracht wer-
den. Bartmann soll sein Eintreffen
zu den kaiserlichen Kaisermandat dem
Major Proje vom großen Generalstabe
vorher angekündigt haben, mit der ge-
heimnißvollen Andeutung, daß er ihm
wichtige Mittheilungen zu machen habe.
Dadurch habe Bartmann, der bereits
in Oesterreich wegen Spionage mit fünf
Jahren schweren Kerkers vorbestraft ist,
seine Anwesenheit in Liegnitz selbst ver-
rathen.

Polnischer Schulstreit

dauert fort.

Bromberg, 23. Oktober. Der

polnischen Presse in der Provinz Posen
ist der Widerstand der Volksschulen ge-
gen den Gebrauch der deutschen Sprache
im katholischen Religionsunterrichte als
Agitationsmittel höchst willkommen.
Sie arbeitet weiter darauf hin, Eltern
wie Kinder in ihrer Meinung zu be-
fähen und kündigt herausfordernd an,
daß die Schulpflicht mit Entschiedenheit
weiter fortgeführt werden.

Daß eine Entschcheidung der Rege-
rung nahe bevorsteht, wird hier allge-
mein aus der Thatsache gefolgert, daß
der Oberpräsident von Posen, v. Wal-
dow, nach Berlin gereist ist, um mit
dem Kaiser v. Bismarck über die Ange-
legenheit zu conferiren.

Endlich Verständigung.

Dresden, 23. Oktober. Nach

einer Meldung haben die neuerlichen
Verhandlungen des sächsischen Mini-
sters mit der Gräfin Montignoso, der
geschiedenen Gattin des Königs Frie-
drich August, nunmehr zu einer Ein-
gung geführt. Die Gräfin wird die
zwei ältesten Söhne, den Kronprinzen
Georg und den Prinzen Friedrich Chri-
stian, welche von Gannes zurückkehren,
in nächster Woche wiedersehen. Die
kleine Prinzessin Anna Monika, welche
sich unter Obhut der Mutter befindet,
wird demnächst ausgeliefert werden.
Die Verständigung ist perfekt. In
dem Bericht wird hinzugefügt, daß der
König sich der Gräfin sehr entgegen-
kommend bewiesen habe.

Schiffsnachrichten.

New York: „Germania“ nach Liver-
pool.

Queensstown, 23. Okt. (Marconi-
Telegramm), „Teutonic“ von New
York wird Mittwoch Nachmittag
um 2 Uhr in Queensstown ankun-
gen.

Bremen: „Kaiser Wilhelm II“ von
New York.

Hamburg: „Brazilia“ nach Philadel-
phia.

Rußland.

Hungersnoth droht.

Moskau, 23. Okt. Viele Ge-
genden des großen Zarenreiches sind
von einer Hungersnoth bedroht. In
den meisten Provinzen bieten die Bauern
ihre Vieh zu Spottpreisen zum Verkauf
an und können dennoch keine Käufer
finden. Sie erklären, daß das Vieh in
ihren Ställen elend umkommen muß,
weil für den Winter kein Futter vor-
handen ist. In anderen Provinzen
finden Massen-Auswanderungen von
Landarbeitern und Bauern statt, und
in einzelnen Gegenden des Südens ver-
lassen sich die Landbewohner ganz und
gar auf die von den Zemstwoes einge-
richteten Freilassen. Ueberall herrscht
jetzt beim Rufen des Winters die größte
Noth, und in Regierungskreisen ist man
ob der Zukunft sehr besorgt.

Canada.

Japanischer Schooner be-
schlagnahmt.

Victoria, 23. Okt. Der ja-
panische Schooner „San Maru“ ist
hier festgehalten worden, weil er ver-
sucht hat, eine Anzahl Japaner nach
Canada einzuführen. Zwanzig
von den 53 Japanern, welche er an
Bord hatte, waren am Freitag 20 Mei-
len von hier an Land gesetzt worden.
Der Schooner unterliegt der Konfiscir-
ung und einer Geldstrafe von \$1500
für einen jeden nicht deklarirten Passa-
gier. Er war durch einen Sturm von
den Copper Islands, wo er dem Fischen
oblag, hierher verschlagen worden.

Spanien.

Parlament eröffnet.

Madrid, 23. Oktober. Die
Cortes wurden heute eröffnet und das
Regierungsprogramm und das Jahres-
budget verlesen. Der Minister des
Auswärtigen, Senor Gullon, legte den
Gortes den Text der Marokko-Konferenz
zur Annahme vor.

Allerlei kleine Depeschen.

23. Oktober.

— Starter Schneesturm wird aus

Colorado, Wyoming, Utah, dem nörd-
lichen Mexiko, dem nördlichen Arizona
und dem nördlichen Texas gemeldet.

— Präsident Roosevelt erließ heute

eine Proclamation, in der er den Don-
nerstag, den 29. November als Dank-
sagungstag (Thanksgiving-Day) fest-
setzt.

— Bei Dud Island, nahe New

London, Conn., ist die Aukern-Schla-
ppe „Jacob Caters“, Kapitän Ca-
ters, auf ein Riff aufgefahren und ge-
sunken.

— Bei einem Zusammenstoß zweier

elektrischer Straßenbahnwagen in der
Pittsburger Vorstadt Knoxville wur-
den 2 Personen getödtet, und 6 schwer
verletzt.

— Im Kauf zündete John Doran

in Pittsburg die Kleider seiner Gattin
an. Diese ist schwer verletzt, obwohl
ein Polizist auf der Straße die Flam-
men löschte.

— Der Dampfer „D. M. Carter“

versank mit 1000 Ballen Baumwolle
in der letzten Nacht im Red Sea bei
Alexandria, Äg. Kein Menschenleben
ging verloren.

— Der Egar hat heute den 30. De-
zember d. J. festgesetzt als den Tag,
an welchem im ganzen russischen Reich
die Neuwahlen zum Parlament abge-
halten werden sollen.

— Im Hafen von Sebastopol wurde

der Transportdampfer „Bug“ gehoben.
Er war 1905 während der Meuterei
versenkt worden, um nicht in die Hände
der Meuterei zu fallen.

— Die aufständischen Venizos-
kämme in Marokko nahmen die Stadt
Argilla, 25 Meilen südlich von Tan-
ger, und übernahmen die Verwaltung
des Gouvernementsamtes.

— Das amerikanische Probantenschiff

„Glacier“, welches das Eisdend
„Devey“ nach den Philippinen beglei-
tet hatte, ist von Neapel gesteuert in
Gibraltar eingetroffen.

— Ein Passagierzug der Ch., Milw.

& St. Paul Bahn kollidirte heute mit
einem Frachtzuge bei Rondout, N.Y.
Der Heizer L. Cramer wurde getödtet
und ein Bremser wurde schwer verletzt.

— In der letzten Nacht versuchten

die Gefangenen im Gefängnis zu Ir-
kutsk, Sibirien, auszubrechen und ein
erbitterter Kampf mit den Wächtern
folgte. 17 Gefangene entflohen, neun
Gefangene und der Gefängnisdirektor
wurden getödtet und über hundert Per-
sonen verwundet.

Täglicher Marktbericht.

Stiere.

Gute bis gemästete Stiere,
1800 Pfund und aufwärts... 57-58 75
Gemästete bis mittlere Stiere,
1500 Pfund und aufwärts... 47-50 75
Gute bis gemästete Stiere,
1150 Pfund, zu 1250 Pfund... 50-51 50
Gute bis gemästete Stiere,
900 Pfund, zu 1100 Pfund... 42-43 75
Gemästete Feeding Stiere, 900
zu 1000 Pfund... 35-40 25
Gute Feeding Stiere, 800 zu 1000
Pfund... 35-40 50
Mittlere Feeding Stiere, 700 zu
900 Pfund... 27-30 25
Gute Stiere... 25-30 25
Schlechte Stiere... 25-30 00

Kinder.

Gute bis gemästete Kinder... 42-45 10
Mittlere bis gute Kinder... 37-40 15
Gemästete Kinder... 25-30 50

Rinder.

Gute bis gemästete Rinder... 35-40 00
Mittlere Rinder... 30-35 25
Gemästete alte Rinder... 12-15 25
Gute Rinder mit Kalb... 30-35 00
Gemästete Rinder mit Kalb... 25-30 00

Bullen und Rinder.

Heute bis feinsten Export Rinder
Bullen... 35-40 75
Gemästete bis gute Bullen... 30-35 00
Gemästete Bullen... 25-30 00
Gemästete Rinder... 25-30 00
Schwere Rinder... 25-30 00

Schafe.

Gute bis gemästete Schafe... 35-40 00
Gemästete und schwere Wollschafe... 30-35 00
Gute bis gemästete leichte Schafe... 25-30 00
Gemästete leichte Schafe... 20-25 00
Gute Wollschafe... 25-30 00
Schlechte Wollschafe... 20-25 00
Roughs... 15-20 00

Schafe.

Spring Lambs... 40-45 00
Gute bis gemästete Einjährige... 35-40 00
Gemästete bis gute Einjährige... 30-35 00
Gute bis gemästete Schafe... 25-30 00
Ordnung bis gute Schafe... 20-25 00
Schlechte Schafe... 15-20 00
Wolle, per 100 Pfund... 25-30 00

Früchte und Gemüse.

Kartoffeln... 1.50-2.50 per Maß.
Cranberries... 3.00 per Maß.
Bananen... 1.75-2.25; keine 1.15-1.25.
Citronen... 3.50-7.00 per Maß.
Orangen... 3.00-5.00 per Maß.
Pflaumen... 1.75-2.50 per Maß.
California Pflaumen... 1.75 die Kiste;
Birn... 1.50-2.50 per Maß.
Weintrauben... 1.50-1.75 per Maß.
Persimmonen... 90 die Kiste.
Wintermelonen... 12 und 20c.

Gemüse.

Grüne Bohnen... 30 per Maß.
Rote Bohnen... 25c per Duzend Bunches.
Celery... 2.50 die Box.
Kraut... 40-50 per Tonne.
Blumenkohl... 1.25 per Duzend.
Salat... 60c per Duzend.
Zwiebeln... Rote und weiße 1.00 bis
1.50 per Maß; Spanische Zwiebeln... 1.00
per Maß.
Petersilie... 15-20c per Duzend Bunches.
Kartoffeln... 1.75 per Maß.
Radies... 10c per Duzend Bunches.
Süßkartoffeln... Virginia 30.00; Balti-
more 30.00-35.00; Jersey 30.00-40.00
per Maß.

Butter, Eier und Geflügel.

Butter bezahlen folgende Preise:
Frische Butter... 23c per Duzend.
Butter 10c, Käse 4, Lard 8-10,
Eier 7c, Gänse 4c.
Butter... Country, 15c, Creamery 16,
Eier 23c.
Eingeb. Butter... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.

Geflügel.

Engel... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.

Geflügel.

Engel... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.

Geflügel.

Engel... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.

Geflügel.

Engel... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.

Geflügel.

Engel... 10c, Eier 10c, Lard 10c, Gänse 10c.
Schweinefleisch... 80c per Pfund.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.
Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c, Schweinefleisch... 10c.